

6975



JAHRBUCH

FÜR

LANDESKUNDE VON NIEDERÖSTERREICH.

REDIGIERT

VON

DR. MAX VANCSA.

~~~~~  
NEUE FOLGE,  
ZWÖLFTER JAHRGANG  
1913.  
~~~~~

WIEN 1914.

VERLAG UND EIGENTUM DES VEREINES FÜR LANDESKUNDE VON NIEDERÖSTERREICH.

DRUCK VON FRIEDRICH JASPER IN WIEN.

INHALT.

	Seite
Das Benediktinerstift Seitenstetten in den Jahren 1602—1648. Von P. Martin Riesenhuber, O. S. B.	1
Ein Wiener Donaubrückenprojekt aus dem XVI. Jahrhundert. Von Dr. Ignaz Schwarz	79
Aus einem alten Marktprotokolle. Von Otto Eigner	101
Die Abgeordneten Niederösterreichs bei der deutschen Nationalversammlung in Frankfurt am Main. Von Dr. Hermann Niebour	122
Der Verkauf des Amtes Loosdorf (Bezirk Melk) vom Jahre 1578 und das bei diesem Anlasse ausgefertigte Urbar. Von Dr. Roman Hödl und Rudolf Pichler	147
Beiträge zu den Passauer Diözesansynoden. Von Dr. Karl Hübner	161
Der ständische Zentralausschuß in Österreich im April 1848. Von Dr. Karl Hugelmann	170
Bibliographische Beiträge zur Landeskunde von Niederösterreich für das Jahr 1912. Von Dr. Josef Buchner	261
Register. Bearbeitet von Dr. Josef Buchner	340

Der Verkauf des Amtes Loosdorf (Bezirk Melk) vom Jahre 1578 und das bei diesem Anlasse ausgefertigte Urbar.

Von

Dr. Roman Hödl und Rudolf Pichler.

Der Artikel »Loosdorf, Katastral- und Ortsgemeinde Bubendorf, Pfarre Wolfsbach, Bezirkshauptmannschaft Amstetten« in der vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich herausgegebenen Topographie von Niederösterreich, Bd. V, S. 1033a, schließt mit folgender Bemerkung: »In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts bestand bereits ein eigenes Amt »Lostorf« in »Wolfspöcker« Pfarre, woselbst 1552 Hans Forster zu Hohenberg und Anna weiland Hans Prantners Hausfrau an Niklas Kölnböck zu Salaburg ihre Gülden und Untertanen verkauften (Hohenecks und Archiv 3, 184).¹⁾ Bei der Familie Kölnböck findet sich dieser Besitz noch im Jahre 1590 nebst Salaburg, Nieder-Wallsee u. s. w. (ebenda 522). Wie sich damit eine Notiz verträgt²⁾, die schon im Jahre 1578 das Amt Loosdorf von Graf Ferdinand von Ortenburg-Salamanca dem Wilhelm Herrn von Losenstein verkauft werden läßt, ist schwer verständlich (Adler, 1873, 104a). Sollte sie zu Loosdorf bei Melk gehören?«

Der Artikel »Loosdorf, Bezirk Melk« (Topographie von Niederösterreich, Bd. V, S. 1047a) nimmt am Schlusse auf obige Notiz mit folgender Bemerkung Rücksicht:

¹⁾ Gemeint ist Hohenecks Genealogie, III, S. 184, wo auch angegeben ist, daß der Originalkaufbrief im Hoheneckischen Archiv erliegt.

²⁾ Das Wort fehlt im Originaltext und wurde hier, um den Sinn des Satzes herzustellen, ergänzt.

»Am Schlusse des unmittelbar vorausgehenden Artikels begegnet noch eine Notiz, welche allenfalls — obwohl es kein Amt Loosdorf bei Melk gab — auf den Ort mag bezogen werden, dessen Beschreibung hiermit dem Ende naht. Aber auch in diesem Zusammenhange erscheint sie nicht recht glaublich. Wie sollte erst 1578 Loosdorf von dem Grafen Ferdinand von Ortenburg-Salamanka an Wilhelm von Losenstein auf Schallaburg gekommen sein, da Loosdorf seit jeher zur Herrschaft Schalla und dieses seit langem den Losensteinern gehört?«

Zunächst ist richtig zu stellen, daß in dem oben zitierten Artikel (Adler, 1873, 104a) als Verkäufer des Amtes Loosdorf nicht Ferdinand, sondern Ernst Graf von Ortenburg, als Käufer nicht Wilhelm, sondern Hans Wilhelm Herr von Losenstein erscheint und daß dort der Kauf in das Jahr 1579 gesetzt ist.

Sowohl das Gültbuch und die Gültbucheinlagen des niederösterreichischen Landesarchivs als auch ein in Privatbesitz¹⁾ befindliches Urbar des »Amtes Loosdorf« sind geeignet, in die Frage Licht zu bringen und den Bestand eines Amtes Loosdorf nachzuweisen.

Im Gültbuch, Viertel ob dem Wiener Walde, vom Jahre 1571 bis 1683, lesen wir auf Folio 11b die Eintragung: »Den Ersten Augustij Anno 79 hatt Ime Herr Hanns Wilhalbm von Losenstain zueschreiben lassen. Das Ambt Loßdorff. So Er von Herrn Ernnstn Grafen zu Orttenburg erkhaufft, taxierte gült — x iij fl viß x ij ð.«

Die Gültbucheinlage Nr. 50, Viertel ob dem Wiener Walde, Herrschaft Auhof, Stück 8, 1543 (niederösterreichisches Landesarchiv), enthält auf der Rückseite die hiermit übereinstimmende Bemerkung: »Den ersten Augustij anno 79 Ist von dieser Gült abgethann. So durch Herrn Graff Ernnsten von Orttenburg Herrn Hanns Wilhalbm Herrn Von Losenstein zu Schallaburg vermög ordenlicher Aufsendung So bey sein des Herrn von Losenstein einlage ligt, Erbligh verkhaufft worden das Ambt Loßdorff thutt taxierte gült x iij fl. viß x ij ð.« Im Inneren der Einlage findet sich bei dem Passus: »Ambt Loijstorf. An geltt von behaustem guet xv iij fl. iij ð, Burckrechtdienst . . . 1 fl iiij ð, Wags . . . ij fl ð«, am Rande in anderer Schrift und mit anderer Tinte die Bemerkung: »Diß Ambt ist H. Hans Wilhelben von Losenstein zugeschriben worden.«

¹⁾ Das Urbar ist Eigentum des k. k. Baurates Rudolf Pichler.

Hiermit ist unzweifelhaft der Verkauf des Amtes Loosdorf durch Ernst Grafen von Ortenburg an Hans Wilhelm Herrn von Losenstein, Besitzer von Schallaburg, vor dem August des Jahres 1579 ausgesprochen.

Daß das »Amt Loosdorf« in den zunächst vorausgehenden Jahren nicht im Besitze des Hans Wilhelm von Losenstein war, beweist dessen Gültbucheinlage vom 27. Juli 1569 (Niederösterreichisches Landesarchiv, Gültbucheinlage Nr. 128, Viertel ob dem Wiener Walde, Schallaburg und Sichtenberg, »Hannß Wilhelm Herrn zu Losenstain vnnd Schallaburg Einleg«). In dieser wird mit keinem Worte des Amtes Loosdorf gedacht. Es werden lediglich die Pfenniggülten von behausten Gütern, darunter zu Loosdorf, aufgezählt: »Item zu Loßdorff vierzig Lehen und Hofstet, darunder dreu Vnbehaust . . . diennen Järlich 27 fl 24 9.« Hierauf folgt der »Traidt diennst Vnnd Einkhumen: . . . Der Verprunnen Mayrhoß zu Loßdorff hat 3 Velder in yedes 31 Jochagkher, welliche vmb den Zinß weill man die derzeit nit in gedachten Mayrhoß praucht verlassen werden vnd thuet der Zinß von den zweyen Veldern, nachdem das dritt alle Jar in den Tratten ligt — Khorn — 3 Mutt 3 mezen, — Habern — 3 Mutt 3 mezen. Mer sein ausser vorbeschribener Ägkher in den dreyen Veldern noch fünffzehen Joch vorhanden, die auch vmb den Zinß verlassen werden, thuet derselb Zinß. Nachdem Alle Jar die fünff Joch, Als in dem dritten in den Tradten ligt — Khorn — 15 mezen, — Habern — 15 mezen.«

»Der Zehent zu Loßdorf, Annzndorf, Rogendorf, Mergkhen-dorff vnd Jning¹⁾ tregt zu gueten Jarn

Waicz — 9 Mutt 18 mezen

Khorn — 4 Mutt 3 mezen

Habern — 13 Mutt 21 mezen

Gersten — 17 — — mezen.«

»Volgt hernach weingefell, Alls Dienst, Halbpaa vnd Zehent Auch all Paw, weingartten vnd Saffran Zehent, so Ich vnnd Brueder Herr Jörg Achaz zugleich vnuertaillt miteinander Inhaben.

Zween drittaill aus zweyen drittaillen weinzehent zu Loßdorff, Rogendorf, Annzndorff, Schollach, vnnd Piellach Perg²⁾, bringen

¹⁾ Anzendorf, Roggendorf, Merkendorf und Inning, alle in der Umgebung von Loosdorf, Bezirk Melk, gelegen.

²⁾ Pielachberg, Weiler in der Ortsgemeinde Spielberg, Bezirk Melk.

zu mittlern Jarn beyleuffig zween dreylling thuen zu meinem halben Thail — 1 dreylling.*

Es wird, wie schon oben erwähnt, an keiner Stelle das »Amt Loosdorf« genannt. Man könnte nun annehmen, daß die in der Einlage angeführten Gülten, Dienste und Zehente mit dem sogenannten Amte Loosdorf identisch seien. Es wird jedoch später gezeigt werden, daß dem nicht so ist.

Zunächst ist von Bedeutung, daß auf der Gültbucheinlage des Rüdiger Herrn von Starhemberg und Schönbühel, des Gerhabens der Söhne Christofs Herrn von Losenstein, vom 23. Dezember 1564 (Niederösterreichisches Landesarchiv, Gültbucheinlage Nr. 128, Viertel ob dem Wiener Walde, Schallaburg und Sichtenberg, **Z** »Weilennd Herrn Christoffen von Losenstain seligen nachgelassner Son Einlag¹⁾«) die oben genannten Gülten, Dienste und Zehente angeführt sind und überdies von anderer Hand nachträglich die Bemerkung, daß das Amt Loosdorf durch Kauf dazugekommen sei, beigelegt ist.

Die in Betracht kommenden Stellen lauten:

»Erstlich alle Pfenniggült von Behausten guettern:

— — — — —
Item zu Losdorff vierzig Lehen vnnd Hofstet darunder drey vnbehaust, dienen Jorgi vnnd Micheli 27 fl 24 ſ. Volgt aller Jerlicher vnnd Bestenndiger Traidtdienst vnnd Zinß: Der Verprunnen Mayrhof zu Losdorff hat dreu Velder, ein yedes Einvnnddraissig Jochackher, welche vmb den Zinnß weill man die Zeit nit in gedachten Mairhof braucht Verlassen werden, vnnd thuet Zinnß von den zweyen Veldern, Nachdem das Dritt alle Jar in den Tratten Ligt.

Khorn 3 Mutt 3 metz

Habern 3 Mutt 3 metz

Mer sein ausser obbeschriebner Ackher in den dreyen Veldern noch funffzehn Joch Vorhanden, die auch vmb den Zinnß verlassen werden, thuet d selb Zinnß nachdem alle Jar die funff Joch alls in dem dritten Veldt in den Tratten Ligen:

Khorn 15 metz

Habern 15 metz

¹⁾ Von anderer Hand ist darunter hinzugefügt: Herr Hanns Wilhalbm Herr zu Losenstain vnd Schallaburekh.

Zehent Traidt

Erstlich haben die Herren von Losenstein zu Losdorff, Anntzn-dorff, Rogendorff, Merckendorff vnnd Ining anyetzt allain allen Zehent, In denen allen hat aber vor Jungstbeschehener Einlag ain Pfarrer zu Huermb¹⁾ yederzeit ain gleichen Drittail gehabt.²⁾

Zwey Drittall aus zweyen Drittaill Weinzehent zu Losdorff, Rogendorff, Anzemdorff, Schollach vnnd Puelachperg tregt zu mittlern Jarn beyleuffig 2 Dreyling.«

Nach der Schlußformel folgen von anderer Hand und mit anderer Tinte nachträgliche Besitzveränderungen vermerkt. Unter diesen findet sich die Bemerkung: »Den ersten Augustij anno 79 hatt Ime Herr Hanns Wilhalbm Von Losenstain zueschreiben lassen. Das Ambt Loßdorff. So Er von Herrn Ernesten Grafen zu Ortenburg erblich Erkhauft, vermöge beiliegend Aufsandung. Taxierte gült xij fl viß xij ð.« Diese auch hier nachträglich eingefügte Notiz über den Kauf des Amtes Loosdorf beweist, daß unter den oben angeführten Diensten und Zehenten zu Loosdorf nicht das »Amt Loosdorf« zu verstehen ist, sondern daß dieses zu dem früheren Besitz hinzukam.

Eine gleichlautende Notiz über den Kauf des Amtes Loosdorf findet sich auch auf einer mit der eben zitierten, wörtlich übereinstimmenden Gültbucheinlage (Niederösterreichisches Landesarchiv, Gültbucheinlage Nr. 128, Viertel ob dem Wiener Walde, Schallaburg und Sichtenberg), die mit folgenden Worten eingeleitet wird: »Vermerkht weilennd Herrn Christoffen von Losenstain seeligen nachgelaßener Sohn Einlag aller Irer guetter zu der Herrschaft Schallaburg vnd Vesten Innig gehörig, so zuvor in etlich thaill gethailt gewest vnd wie hernach volgt zusammen getragen sein, auch mit wechßl vnd khauff zum thaill sider nechster Einnlag geändert worden Inmassen sy deren annyetzt im völligen Innhaber sein.« Die Bemerkung »so zuvor in etlich thaill gethailt gewest vnd wie hernach volgt zusammen getragen sein« sowie die Anspielung auf Wechsel und Kauf scheinen von einiger Bedeutung für unseren Fall zu sein. Man könnte auf den Gedanken kommen,

¹⁾ Hürm, Gerichtsbezirk Melk, Bezirkshauptmannschaft Melk.

²⁾ Ihr verstorbener Vater Christoph von Losenstein hatte durch Tausch mit dem Pfarrer von Hürm den vollen Zehent in Loosdorf u. s. w. an sich gebracht.

daß bei diesen Besitzveränderungen das Amt Loosdorf von der Herrschaft Schallaburg abgetrennt und im Jahre 1578 wieder gekauft worden ist. Man darf jedoch nicht übersehen, daß auch die Herrschaft Peilenstein im Besitze der Grafen von Ortenburg war und um dieselbe Zeit wie das Amt Loosdorf verkauft wurde.¹⁾ Das Amt Loosdorf könnte daher auch von Peilenstein abgetrennt und dann allein verkauft worden sein. Die Frage, wann und wie das Amt Loosdorf an die Herrschaft Karlsbach gekommen war, bleibt daher noch offen. Bevor wir das Urbar selbst folgen lassen, sei, um weiteren Mißverständnissen vorzubeugen, bemerkt, daß auf der zuletzt genannten Einlage auch bei der Eintragung »Denn 14 tag May A° 77 hat Ime herr hannß Wilhelmb vonn Losenstain zueschreiben lassen So Er vonn Christophen Geyrn erkhaufft — Taxierte gült 27 fl — ß 23 ð 1 h«, von anderer Hand am Rande »das Amt Lostorff« hinzugefügt worden ist. Es liegt hier anscheinend eine irrtümliche Ergänzung seitens eines Beamten vor. Denn es stimmt weder die Jahreszahl noch der Verkäufer noch die taxierte Gült. Es fehlte nach den Worten »zueschreiben lassen« das Kaufobjekt, für das flüchtig und irrtümlich, jedenfalls in Analogie mit den Randbemerkungen der oben genannten Einlagen, das »Amt Loosdorf« am Rande hinzugefügt wurde.

Diese Annahme wird durch die mangelhafte Eintragung im Gültbuche, Viertel ob dem Wiener Walde, vom Jahre 1571 bis 1683, Folio 11b, gestützt, in der nur festgehalten ist, daß am 14. Mai 77 Hans Wilhelm von Losenstein sich zuschreiben ließ —, So er von Christoph Geyr erkaufft taxierte Gült 27 fl, — ß 23 ð 1 h, wobei ebenfalls die Angabe des Kaufobjektes fehlt.

Geht nun aus dem Gültbuche sowie aus den Gültbucheinlagen hervor, daß der mehrfach berührte Kauf des Amtes Loos-

¹⁾ Im Faszikel Peilenstein des Hofkammerarchivs in Wien findet sich unter separat zusammengebundenen Akten eine Schrift vom 14. Mai 1584, in welcher Volckhardt Freiherr von Auersperg um vidimierte Abschrift des Peilensteinischen Urbarbuches bittet, nachdem er diese Herrschaft vor fünf Jahren (also 1579 oder 78) vom Grafen Ernst von Ortenburg gekauft hat.

Daß dieser Verkauf ebenfalls im Jahre 1578 stattfand, geht aus der auf Grund desselben vom Grafen Ernst zu Ortenburg bei den niederösterreichischen Ständen eingereichten Aufsendung vom 13. Oktober 1578 hervor. (Niederösterreichisches Landesarchiv, Gültbucheinlage Nr. 59, Viertel ob dem Wienerwalde, Peilenstein.)

dorf vor dem August 1579 erfolgt sein muß, so gibt uns das nachfolgende Urbar als Datum des Kaufes den 14. September 1578 an. Der Kaufbrief selbst ist zwar verschollen, doch bieten die völlig übereinstimmenden Datierungen des Kaufes und der Aufsendung genügend Gewähr, daß der Kauf des Amtes Loosdorf (Bezirk Melk) durch Hans Wilhelm von Losenstein vom Grafen Ernst von Ortenburg im Jahre 1578 tatsächlich stattgefunden hat.

Beschreibung des Urbars.

Das Urbar ist eine Pergamenthandschrift auf drei ineinander gefalteten Bögen von je vier Seiten. Die Seiten, deren Größe $182\text{ mm} \times 270\text{ mm}$ beträgt, sind von der ersten bis zur letzten beschrieben. Stellenweise fehlt der untere Rand in der Breite von 10 bis 20 mm — er ist anscheinend zernagt. Infolgedessen ist die vorletzte Zeile schwer leserlich, die letzte nahezu ganz weggefallen. Die Seiten haben keine merkbaren Zeilenlinien, die Schrift verläuft aber streng gleichmäßig und gerade. Der unbeschriebene Rand ist sehr schmal (10—15 mm). Das Urbar ist von einer Hand mit schwarzer Tinte, die stark vergilbt ist, geschrieben. Spätere Hinzufügungen kommen nicht vor. Die Unterschrift ist die eigenhändige Schrift des Grafen Ernst von Ortenburg.

Ein Einband ist nicht vorhanden. Die Seiten sind weder paginiert noch foliiert. Aus dem Zusammenhange des Textes ist jedoch ersichtlich, daß das Urbar vollständig ist.

Wortlaut des Urbars:

Ich Ernnt Graue zu Orttenburg, Freyherr zum Freinstain vnnd Carls-
pach, Herr zu Ericurt vnnd Lyll etc. Bekhenne hiemit Das Ich dem wolge-
bornnen Herrn, Herrn Hanns Wilhelbm, Herrn zu Losenstain auf Schalla-
burg, meinem freundlichen lieben Herrn Schwagern Das Ambt Loßdorf so in
Lannds Össterreich vnnder der Ennß, vnnd nit weith von Schallaburg an
der Wienerstraß gelegen sambt aller derselben zuegehörigen vnnderthannen
vnnd Burckhrecht grundten, Innhalt aines aufrichtigen genuessamen ge-
fertigten Khaufbriefs, so auf Pargamen geschriben des Datum von den
Vierzehenden tag Septembris Im Achtundsibenzigisten Jarr wellicher sich auf
dises gefertiget Vrbar Puechl Referiert. Erblichen verkhaufft hab, vnnd seind

diß des Ambts Loßdorf herrlich vnnd Obrighait mit den Diennsten ein vnnd Zuegehörungen, wie hernachuolet.

Urbar des Ambts Loßdorffs, vber die zehen freien Güetter vnnd Burckhrecht gründt.

Deß wolgebornen Grauen vnnd Herrn, Herrn Ernsten Grauen zu Orttenburg, Freyherrn etc. Nuezbarliche Ober Recht vnnd Gerechtigkait aller Ordinary, Extra Ordinary, Gefell, Güllt, vnnd Nuezung an gelt vnnd wachs des Ambts Loßdorfs der zehen freyen guetter, wie hernach ordenlich verzeichnet vnd beschriben.

Der wolgeborn Herr, Herr Ernst Graue zu Ortenburg Freyherr etc. Ist vber diß Ambt Loßdorf Obrister Grundt vnnd Gerichtsherr, hat ainen Ambtman daselbsten zusezen, vnnd zuentseczen, seind Ime zuegethan mit allen gehorsamb, gebott, vnnd verbott Straff vnnd wandl, vnnd sonnst niemandt, vnnd seindt frey Aigenthumbliche guetter.

Item gehören Inn diß Ambt zehen guetter vnnd seind von Herrn Ernsten Grauen zu Ortenburg Freyherrn etc. zu Lehen, Raichen Landtsteur vnnd thuen wacht. Darunder Sechs guetter die

*

Item so seind Sy auch zu Robatten schuldig, dafür Sy derzeit das Robatgelt, halb Martini vnnd den anndern halben thail zu Pfindgen, als dann in dem Vrbary Specificiert wierdt, raichen vnnd geben.

Leybsteuer wierdt von yeder Person souil deren Järlichen in den obbegrifnen zehen guettern gehalten werden geraicht Sechs Kreuzer.

Gleichfals seind sich auch die Innleut anzuvogten schuldig, gibt yeder ain Vogtgroschen vnnd Järlichen zu zweyen Tagen als Martini vnnd Pfindgen Landtsteuer zwey schilling Pfenning.

Item so oft deren Guetter ains mit verkhauffen Verennndert wierdt seind Sy zuraichen schuldig, das zehenndte Pfundt gellts.

Gleichfals vmb fertigung des Khauff oder Ablößbrief ain gulden, Schreibgelt vier schilling Pfenning.

Item raichen Sy auch, so oft mit verkhauffung der guetter ain Verennnderung, wie oder was gestallt es wöll, geschieht, Ab vnnd Anlait zum thail yedlicher ain schwarze heen, vnnd dann aines thaills halben diennst, wie weitleuffiger Im Vrbary zuuernemen.

Amt Loßdorff Behausste Guetter.

Thoman Huebmayer hat ain Lehen, vnnd khain diennst darauf, außgenumen Steur, Wacht, vnnd Robatt.

Ablait vnnd Anlait, gibt yeder thail ain schwarze Heen.

Khilian Mayrhauer Hat ain Hoffstatt, Diennt auch nichts, dann Steuer, wacht vnnd Robatt.

Abfart vnnd Auffart gibt yederthaill ain schwarze heen.

Ferdinand Stigler, hat ain Hoffstättl, So auch frey, Ist aber mit Steuer, wacht, Robat, wie die anndern verPunden. Er mueß Järlich dem Thoman Huebmayer in sein Guett dienen zehen Pfening

*

Steffan Speruogl, besiezt ain Hoffstättl, Diennt der Herrschaft auch nit mer, als Steuer, wacht vnnd Robatt.

Er mueß auch Järlich in die yeczgemelten drey guetlein zu Sanndt Mertentag drey schilling Pfening diennen vnnd ain Heen. Darzue gebüren dem Thoman Huebmayer Achtzehen Pfening.

Item dem Khilian Mayrhauer Ain schilling zehen Pfening Mer ain Heen.

Item dem Joachim Anczenperger, Ain schilling Zwen Pfening.

Hanns Sixt zu Haunoldstain, Hat ain Hoff, der ist rechts Inwerts freyes Aigen, vnnd von der Graueschafft Peulnstain zu Lehen, Er diennt auch nichts, dann allain das Er mit wacht Robat vnnd Steur, wie annder gehorsamb ist.

Paul Richter zu Haindorff,¹⁾ hat ein Lehen, diennt Sanndt Gilgen Stifft Zway Pfundt wachs, vnnd mit Steuer wacht vnnd Robat ist er schuldig zu thuen, wie andere der Graueschafft Holden, Id est wachs . 2 tl.

Ab vnnd Annlait gibt yeder thaill ain schwarze Heen.

Bärtl Kirchspurger Müllner zu Albessau,²⁾ Diennt von seiner Müll zu weichenachten

Siben schilling Achtzehen Pfening . . . Id est 7 β 18 ϑ

Item zu Osstern vier schilling Pfening Id est 4 β . . . ϑ

Zu Pfingsten drey schilling Sechs Pfening 3 β 6 ϑ

Michaelis Ain Pfundt ain schilling Sechs Pfening Id est 1 tl. 1 β 6 ϑ

Vnnd als oft ain Verännderung beschieht, so gibt yederthaill halben diennst vnnd das zehenndt Pfundt.

Geörg Khern zu Rogndorff diennt von seinem Hoff zu S vier Pfundt Pfen

*

Hanns Kern ze Rogndorff, diennt von seinem Hoff zu Sannd Georgen Tag vier Pfundt Pfenig, Id est 4 tl. . . . β . . . ϑ

Item zu Sanndt Michaelis vier Pfundt Pfenig Id est 4 tl. . . . β . . . ϑ

¹⁾ Haindorf, Dorf und Ortsgemeinde, Gerichtsbezirk und Bezirkshauptmannschaft St. Pölten.

²⁾ Eibelsau, Rote in der Ortsgemeinde Haunoldstein, Gerichtsbezirk und Bezirkshauptmannschaft St. Pölten.

Vnnd als oft mit disen Höfen ain Verenderung beschiebt, so gibt, yeder thail, Ab vnnd Annlait Halben diennst, vnnd darzue das zehenndt Pfundt.

Sy haben brief von den Fürsten von Össterreich. etc.

Summa dises Diennsts Loßdorff von Behaussten guettern thuet Neuntzehen Pfundt Pfening.

Id est 19 tl. 9

Wachs Zway Pfundt.

Ausserhalb was in die guetter als oblaute gediennt wierdt.

Burckhrecht diennst Im Ambt Loßdorff, So am tag Georgy bey scheinen-der Sonnen sollen geraicht werden.

Thoman vnnd Georg Leitgeb zu Rogndorff von drey viertl Ackhern bey dem Halterhauß gelegen	2 9
Schreibgelt	1 9
Georg Pfarrer Losenstainerischer vnnderthon, von ainem Ackher auf Rogndorffer Kirchweeg In Leussen	2 9
Schreibgelt	1 9
Mer von ainem Weingartten am Müllperg ¹⁾	2 9
Schreibgelt	

*

Steffan Mayrhoer ze Rohr Melkhischer vnnderthon von ainer wysen in der Speer gelegen so yecz ain Krautgarten ist diennt	3 9
Barbara Rueprecht Muschenpauers nachgelassene wittib. Losenstainerischer vnnderthon, von ainem Ackher gelegen zu Sürding ²⁾ oder wimpässing ³⁾ Im Fallter diennt	6 9
Gillig Muschenpauer von ainem tagwerch wißmadt zu Sürding die Hofwysen genannt diennt	3 9
Valtan Lueger Geyerischer vnnderthon zu wimpäßing von ainem Joch Ackher gelegen an der Lanngenwysen diennt	28 9
Christoph Glatz zu Neupach ⁴⁾ von ainem halben Joch ackher im Pracharter feldt	4 9
Anndre Renner ze Rohr von ainem Joch ackher im Loßdorfferfeldt diennt	15 9
Schreibgelt	1 9
Vogtgeldt so er dem Ambtman zu Loßdorf schuldig ist	11½ 9

¹⁾ Mühlberg, ein Berg im Norden von Loosdorf. An seinem Südabhange bestanden bis zum Beginne des 20. Jahrhunderts Weingärten.

²⁾ Groß-Sierning, Dorf in der Ortsgemeinde Haunoldstein, Gerichtsbezirk und Bezirkshauptmannschaft St. Pölten.

³⁾ Wimpassing an der Pielach, Gerichtsbezirk und Bezirkshauptmannschaft St. Pölten.

⁴⁾ Neubach, Dorf in der Ortsgemeinde Loosdorf, Gerichtsbezirk und Bezirkshauptmannschaft Melk.

Margaretha Anndreen Benners Tochter von ainem Joch Ackher im Loß-	
dorfer feldt diennt	
Wolff Hirschperger von ainem Joch Ackher	20 9
Simon Mayr von ainem Tagewerchackher vnnd zway Tagewerch wiß-	
madt	1 9 10 9
Rueprecht pfarrer ze Hainoldtstain ¹⁾ von ainer wysen stösst an des Stixen	
wysen, diennt	6 9
Wolff Wolmuet Burger zu Melckh von ainem halben Joch ackher im	
Lostorfferfeldt auf dem Spicz genant	

*

Mer von ainem Joch-Ackher im Lachauerfeldt dient	2 9
Mer ain Joch ackher im Pregarterfeldt stösst auf des Pfarrers gründt,	
diennt	3 9
Mer von ainem Joch Ackher diennt	2 9
Leonhardt Gautzau wagnrer zu Loßdorf von drey viertl Ackher am	
Müllperg diennt	2 9
Schreibgellt	1 9
Georg Ätzinger von ainem Joch Ackher auf dem Gmerkh Im Loß-	
dorfferfeld beim halter hauß diennt	2 9
Mer von ainem halben Joch Ackher im Rogndorffer feldt, das fuchßl	
genannt, diennt	4 9
Georg Ätzinger zu Yning von ainer Hoffstatt ist ain Gartten diennt .	14 9
Anndre Haindl zu Scholla. ²⁾ Althamerischer vnnderthan vom halben	
Joch Ackher im Leberstorfferfeldt diennt	1 9
Thoman Huebmair zu Loßdorff von ainem weingartn im Müllperg diennt	8 9
Steffan Speruogl zu Loßdorff von ainem gartten dient	4 9
Bärtl Schwänner zu Loßdorff von ainem Joch Ackher im frauen Thall	
in Loßdorfferfeldt gelegen diennt.	4 9
Benedict Sachsenhueber von ainem Krautgartten in der fydl genannt	
diennt	2 9
Thoman Khnaßner ze Ainhouen ³⁾ nahenndt bey Hirmb Melkhischer	
vnnderthon, von drey viertl Ackher bey dem Pründl Im Loßdorfer-	
feldt diennt	2 9
Augustin am Peltzhoff von ainer wysen diennt	2 (9)

*

¹⁾ Haunoldstein, Ortsgemeinde im Gerichtsbezirke St. Pölten, Bezirkshauptmannschaft St. Pölten.

²⁾ Schollach, Dorf und Ortsgemeinde im Gerichtsbezirk und in der Bezirkshauptmannschaft Melk.

³⁾ Ainhofen, Rote westlich von Hürm.

Hernachfolgen noch mehr Burckhrechtgründt, So in dem alten Vrbari begriffen, die yetzigen Innhaber aber zu der Neuen beschreibung nit erschinnen.

Syxt Vischer zu Neupach, diennt von ainem halben Joch ackher auf Schollacher weeg gelegen	1 9
Soll bey seinem Sun, so den grundt Innhat vnnd zu Maur hausst nachgefragt werden.	
Sigmund Granch zu Neupach diennt von ainem halben Joch Ackher im Rogndorffer Khirchweeg geleg	1 9
Soll yeczso Pölzl vischer zu Neupach Innenhaben.	
Georg Khornhaß ze Loßdorff, diennt von ainem Joch ackher auf Schollacher Khirchweeg gelegen	2 9
Soll Wolf Müllner an der Püelach ¹⁾ Innenhaben.	
Steffan Hagmüllner diennt von dreyen Joch Ackhern auf Leberstorffer weeg gelegen	5 9
Dise Äckher sollen zerthailt sein worden, vnnd soll bey wolff Müllner an der Püelach nachgefragt werden.	
Cuntz Furtner vnnd Vrsula sein Schwesster diennen von ainem Joch Ackher im frauen Thall gelegen vnnd stösst an den Spiczackher	3 9
Item Mer diennen Sy von ainem Joch Ackher zu Pregarten gelegen .	3 9
Vnnser Frauen Zech zu Loßdorff von ainem Ackher genannt der gärber	2 9
Fruemesser ze Loßdorff von ainem weingarten am Müllperg gelegen .	2 9
. enhamer gelassen	
.	

*

Soll hernach wolf Hofmüllner ²⁾ zu Lostorf Inngehabt vnnd vor khurzer Zeit ainem Enicklischen vnderthon verkhaufft haben.	
Barbara des Gothardten Granckhen zu Rogndorff gelassne Tochter diennt von ainem Joch Ackher bey dem Halterhauß gelegen	4 9
Georg zu Sebm. ³⁾ Diennt von ainem Joch Ackher geleg zu Ynning in der Schlätten	4 9
Soll yeczso Hanns Aizinger Losenstainerischer vnderthon Innenhaben.	
Vetz Reisperger. Diennt von dreyen wysen am Moß gelegen	2 9
Peter Hueber von ainem Joch Ackher auf dem Gmerckh gelegen . .	4 9
Soll yeczso Anndreen Khins gelaßne wittib zu Leberstorff ⁴⁾ Innenhaben.	

¹⁾ Pielach, Nebenfluß der Donau.

²⁾ Die ehemalige Hofmühle ist heute im Besitze des Müllermeisters und Sägewerkbesitzers Honl.

³⁾ Seeben, Dorf in der Ortsgemeinde Inning, Bezirkshauptmannschaft Melk.

⁴⁾ Löbersdorf, Dorf in der Ortsgemeinde Inning.

Gothardt Atzinger zu Ynning von ainem Ackher in der Schluetten . 4- g
 Summarium aller Burckhrecht diennst Im Ambt Lostorff, thuet ain
 gulden zwen schilling Ain Pfennig, Ain heller.

Id est 1 fl. 2 β 1 g $\frac{1}{2}$.

Steur so die vnderthonen zu Loßdorff raichen

Thoman Huebmayer	6 fl. 1 β .. g
Khilian Mayrhauer	3 fl. — β — g
Ferdinand Stigler	1 fl. — β — g
Joachim Auzenperger	3 fl. — β — g
Magdalena Steffan Speruogls Hausfrau	3 fl. — β — g
Hanns Sixt	7 fl. — β — g
Bärtil Khirchperger Müllner	8 fl. — β — g
Georg Khern	1 fl. 6 β — g
Hanns Khern	1 fl. 6 β — g
Paul Richter	6 fl. — β .. g

Summa der Steuer.

*

Robatgellt so die Vnderthonen zu Loßdorff raichen.

Thoman Huebmayer	4 fl. β ... g
Khilian Mayrhauer	3 fl. — β — g
Ferdinand Stigler	1 fl. — β — g
Joachim Auzenperger	3 fl. — β — g
Magdalena Steffan Speruogls Hausfrau	3 fl. — β — g
Hanns Sixt	6 fl. — β — g
Bärtil Khirchperger	8 fl. — β — g
Georg Khern	3 fl. — β — g
Hanns Khern	3 fl. — β — g
Paul Richter	6 fl. — β — g

Summa des Robatgellts

ft. 40 R ... β ... g

*

Summa Summarum aller Ordinary nutzung vnnd gültt In dem Ambt Loß-
 dorff, Bringt.

Bestanndig diennstgellt von den Sechs vnderthonen.

ft. . 19 . fl. β ... g

Georgy dienstgellt von Burckhrecht gründten.

ft. 1 fl. 2 β 1 $\frac{1}{2}$ g

Steur ft. 41 fl. β ... g

Robatgellt ft. 40 fl. β ... g

Wachs 2 fl .

Ausser was in die güetter als oblaute den vnderthannen gediennt wierdt.
Extra Ordinari.

Das Zehenndte Pfundt

Ab vnnnd Annlait

Sigl gulden

Schreibgellt

. . . Vogtgelltd vnnnd Lanndtsteuer von denen so

.

*

angehangenen meinen Insigl verfertigt vnnnd aigner Hanndtschrifft vnder-
zaichent. Geschehen auf dem Schloß Carlspach den Vierzehenden tag Sep-
tembris, Nach Christi vnnsers lieben Herrn geburde Tausennt funfhundert
vnnnd Im Achtundsibenzigisten Jarr ./.

Ernnst Graff zw Ortenburgh.

(Am Schlusse sei es gestattet, Herrn Universitätsprofessor Dr. A. Grund
und Herrn Landesarchivar Dr. M. Vancsa für freundliche Ratschläge den Dank
auszusprechen.)